

INHALT

Einleitung von HANS WERNER DEBRUNNER	XIII
<u>1. Teil:</u> Grundsatzprobleme einer Entwicklungssoziologie	1
1. DIE VERDRAENGTE SOZIALE FRAGE	3
Pessimismus und Oekonomismus	3
Gesellschaftspolitische Andeutungen	4
Erfahrungen nicht berücksichtigt	5
Problemkreise der heutigen Ausgangslage	6
Vernachlässigung der Agrarwirtschaft	7
Massenmobilisierung zur sozio-ökonomischen Partizipation	8
Seit 30 Jahren untaugliche Konzepte	10
Die soziale Infrastruktur	11
Zur Funktion der "Dritten Wege"	13
Zusammenfassung: Der programmierte Klassengegensatz	15
Anmerkungen	16
2. ENTWICKLUNGSPROBLEMATIK UND BERICHT DER NORD-SUED-KOMMISSION	17
Ein anspruchsvoller Auftrag	17
Die Misere der Vielen im Spiegel des Berichts	18
Empfehlungen, Appelle	19
Kritische Anmerkungen	20
Erfahrungen, Mahnungen, Gefahrenzeichen	23
Zwölf Thesen zur Entwicklungspolitik	25
Mobilisierung ohne Institutionen?	28
Ausblick	29
Literaturhinweise	30
3. OFFENE FRAGEN IM PEARSON-BERICHT	31
4. UEBER DIE AUSGANGSLAGE FUER GESELLSCHAFTSPOLITISCHE STRATEGIEN	37
5. VORBEMERKUNGEN ZU EINER ENTWICKLUNGSZOLOGIE	45
Tatsachen und Definitionen	45
Entwicklungsländer in der aktuellen politischen Auseinandersetzung	45
Definition Soziologie	51

"Entwicklungssoziologie"	53
"Entwicklung"	62
"Sozialer Wandel"	68
Zusammenfassung	72
Vorgegebene Sozialstrukturen	77
Exkurs	92
Bisher entwickelte Entwicklungskonzeptionen	96
Wirtschaftspolitische Konzeptionen	97
Gesellschaftspolitische Konzeptionen	104
Die "basic-needs strategy"	105
Christliche Soziallehre	109
"Forum SPD Entwicklungspolitik"	112
6. ENTWICKLUNGSHILFE UND OEFFENTLICHE MEINUNG	115
7. ZUR ETHNOLOGISCHEN PROBLEMATIK DER ENTWICKLUNGSLAENDER	127
Literaturhinweise	143
8. KULTURWERTE ALS ENTWICKLUNGSHILFE	149
9. CULTURA EUROPEA E SVILUPPO DEL TERZO MONDO	159
10. ENTWICKLUNG AUF DER GRUNDLAGE DES VORHANDENEN	163
Exakte wissenschaftliche Analyse	164
Urgenossenschaftliche Gemeinschaften als Anknüpfungspunkt der Entwicklung	164
Genossenschaftliche Zwischenstufen	166
11. ERFABRUNGEN IN DER AUSBILDUNGSHILFE - VERSUCH EINER BILANZ	167
Die allgemeinen Entwicklungstendenzen	167
Modifizierung der Entwicklungspolitik notwendig	168
Die Arten der Ausbildungshilfen	168
Die Entwicklungsländerstudenten bei uns	169
Wie ausbilden?	170
Die Probleme der Anpassung und Rückanpassung	171
Schlussfolgerungen	173

VII

12.	ENTWICKLUNGSPOLITIK UND SOZIO-KULTURELLE AUSGANGS- LAGE	177
	Vorbemerkungen	177
	Einleitung	177
	Entwicklungspolitik und sozio-kulturelle Ausgangslage	180
	In welchem Masse sind alte und neue Identitäten zu berück- sichtigen?	181
	Welche prinzipiellen Empfehlungen können für die Praxis ge- geben werden?	184
	Fall I: Overstocking bei Niloten	185
	Fall II: Einführung angepasster Technologie	186
	Fall III: Normwandel betreffend wirtschaftliche Werte	186
	Fall IV: Ertragssteigerung und Einstellung zur Arbeit	187
	Fall V: Modernes Management	187
	Welche allgemeinen methodischen Empfehlungen können gegeben werden?	188
	Abschliessende Bemerkungen	194
13.	REVOLUTION IN ENTWICKLUNGSLAENDERN?	197
	Weltweite Katastrophen?	197
	"Klassen an sich"	198
	Mittelschichten als Träger?	198
	Eliminierung und Liquidierung	199
	Uebergangsperiode	199
	Sachzwänge	199
	Personalprobleme	200
	Entrückte Humanität	200
	Unkenntnis über die Alternativen?	202
	Beispiel China?	202
	Nachwort	203
14.	ZUR ENTWICKLUNGSFUNKTION DES GENOSSENSCHAFTSWE- SENS UNTER BERUECKSICHTIGUNG VORGEGEBENER SOZIAL- STRUKTUREN	205
<u>2. Teil:</u>	Afrika - Sozialstrukturelle Voraussetzungen und ihre Be- rücksichtigung	225
15.	UEBER TYPOLOGIEN AFRIKANISCHER SOZIALSTRUKTUREN	227
	Beispiele von Typologien	229
	Typologie nach der Lebens- und Wirtschaftsweise	230
	Typologie nach W. Hirschberg	231
	Typologie nach H. Baumann	232
	Typologie nach R. Thurnwald	233
	Typologie nach G.P. Murdock	236
	Weitere Möglichkeiten der Typologiebildung	237

Die an der "Herrschaft" orientierten Grundtypen	238
Zur Problematik der "herrschaftlichen" Sozialstrukturen	238
Sonderformen der "Herrschaft" im frühen Afrika-Schrifttum	239
Formen "absoluter" Herrschaft	241
Zur Problematik der segmentarischen Sozialstrukturen	246
E. Durkheim	246
M. Fortes, E.E. Evans-Pritchard u. a.	247
G.P. Murdock	248
Chr. Sigrist	248
Fortführung dieser Auffassungen	249
Aspekte des sozialen Wandels	251
Zur Ausgangslage	251
Zur Frage der voluntary associations	253
Aspekte der Entwicklungspolitik	255
Literatur	259
16. AFRIKANISCHER SOZIALISMUS	261
Verwendungsweisen des Begriffes	262
Zur Begründung eines speziellen Sozialismus in Afrika	267
Besondere konstitutive Faktoren für den Sozialismus in Afrika	267
Aspekte einer sozio-kulturellen Einheit des "Monde noir"	271
Kritische Zusammenfassung	272
Quellen	275
Sekundärliteratur	277
17. UEBER DEN EINSATZ AUDIO-VISUELLER LEHRMETHODEN IN AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA	281
Disposition	281
Sozialstruktur	284
Auswirkung audio-visueller Lehrverfahren	285
18. ZUR GESAMTGESELLSCHAFTLICHEN MOBILISIERUNG IN TANZANIA	289
Konzeption der sozio-ökonomischen Entwicklung	290
Die traditionellen Wurzeln des Modells	290
Das Prinzip des Ujamaa von 1962	291
Die Nationale Ethik	292
Panafrikanismus	293
Einparteiensstaat	293
Selbstgenügsamkeit	294
Die Arusha-Deklaration	295

	Pros und Contras der Ujamaa-Bewegung	297
	Vorteile	299
	Nachteile	300
	Schluss	302
	Anmerkungen	303
19.	DER NATIVISMUS BEI DEN KIKUYU	311
20.	DER MAU-MAU-AUFSTAND	313
	Abgrenzung des Themas und des Vorgehens	313
	Der Nativismus bei den Kikuyu	317
	Die Kikuyu vor der Einflussnahme der Europäer	317
	Soziale Gliederung und Institutionen	319
	Die völkische Gliederung nach Anbauflächen	319
	Die verwandtschaftliche Lebensgemeinschaft und der Erwerb von Grund und Boden	321
	Soziale Staffelung	324
	Religion	326
	Der Nativismus als Folgeerscheinung der Akkulturation	328
	Der Nativismus im religiösen Bereich	329
	Harry Thuku	330
	Watu wa Mungu (1. Periode)	333
	Watu wa Mungu (2. Periode) und andere Sekten	334
	Wandlungen in der Sozialstruktur	338
	Die unausweichlichen Veränderungen	339
	Reaktionen (Emanzipationsbestrebungen) der Kikuyu	343
	Die nativistischen Elemente im Mau-Mau-Aufstand	344
	Charakterisierung des Aufstandes	345
	Die Ziele	345
	Die Mittel	349
	Einzelne nativistische Elemente in der Aufstandsbewegung	351
	Der Eid	351
	Die Bedeutung der Beschneidungsjahrgänge	353
	Zusammenfassung	354
	Anhang: Jomo Kenyatta	357
	Anmerkungen	361
	Bibliographie	374
21.	BIAFRA - DAS VORLAEUFIGE ENDE EINER DYNAMISCHEN MINDERHEIT	383
22.	FESTSTELLUNGEN ZUM AFRIKANISCHEN BODENRECHT	389
	Fussnoten	397
23.	LES COOPERATIVES DANS LES PAYS ANGLOPHONES AU SUD DU SAHARA	399

24.	WEGE ZU EINER AFRIKANISCHEN GENOSSENSCHAFT?	417
	Das Dilemma der "afrikanischen Genossenschaft"	417
	Zur sozio-kulturellen Ausgangslage	418
	Erfahrungen und Ansätze	419
	Zur Verdrängung sozial- und gesellschaftspolitischer Aspekte	420
	Zur charakterisierung der angespannten Lage	422
	Symptomatische Motivationen von Betroffenen	423
	Reintegration defektiver Sozialstrukturen als vordringliche Aufgabe	425
	Begrenzte Zielsetzungen der "afrikanischen Genossenschaft"	425
	Zum Stellenwert der Genossenschaften im "zambischen Humanismus"	427
	Zwangsgenossenschaften?	429
	Genossenschaftspolitische Elastizität anstelle von Ideologie und Dogmatismus	429
3. Teil:	Ausgewählte Kategorien der Entwicklungssoziologie	431
25.	TRAEGERGRUPPEN IN ENTWICKLUNGSLAENDERN	433
	Der Begriff der Trägergruppe	434
	Abgrenzung gegenüber der staatlichen Ordnung	434
	Abgrenzung der traditionellen Sozialordnung	437
	Was konstituiert die Träger-"Gruppe"?	438
	Mögliche Arten von Trägergruppen in Afrika südlich der Sahara	439
	Der sozialgeschichtliche Aspekt	439
	Beispiele für Trägergruppen	441
	Andere Gruppen	448
	Abschliessende Bemerkungen zur Typologie der Trägergruppen	450
	Trägergruppen-Systeme	451
	Einzelne Aspekte einer Theorie der Trägergruppen	453
	Der gesellschaftspolitische Aspekt	453
	Der sozialpsychologische Aspekt	456
	Schlussbemerkung	457
26.	ASPEKTE DES "DEVELOPMENT FROM BELOW" UND DER "POPULAR PARTICIPATION"	459
	Vorbemerkungen	459
	Thesen und Erläuterungen	461
	Zusammenfassung	475
	Literaturhinweise	476
27.	GENOSSENSCHAFTEN I	479
	Zur allgemeinen Bedeutung des Genossenschaftswesens für die Entwicklungspolitik	
	Erläuterung des Begriffs der Genossenschaft	479
	Gesellschaftspolitische Aspekte	481
	Voraussetzungen zur Gründung von Genossenschaften	482
		485

	Die am häufigsten auftretenden Genossenschaftstypen	487
	Literatur	489
28.	GENOSSENSCHAFTEN II	491
	Begriff	491
	Genossenschaftstypen	492
	Grosse Genossenschaftsprojekte	493
	Die Rolle der Genossenschaften bei der Industrialisierung	494
	Vorteile der Genossenschaften bei der Mobilisierung der ländlichen Massen	495
	Incentives	495
	Hemmnisse	497
	Juristische Aspekte	498
	Literatur	498
29.	UEBER HANS-H. MUENKNERs "WEGE ZU EINER AFRIKANISCHEN GENOSSENSCHAFT"	501
30.	MITTELSTAND	505
	Begriff	505
	Die Situation der Mittelschichten	505
	Mittelstandspolitik	506
	Literatur	507
31.	STAMMESRECHT	509
	Literatur	511
32.	NATIVISMUS	513
	Literatur	514
33.	GEMEINDE UND GEMEINSCHAFTSHANDELN	515
34.	SOZIALER WANDEL DURCH "VOLUNTARY ASSOCIATIONS"	519
35.	NEGRITUDE	523
	Begriff	523
	Elemente und Konkretisierungen	524
	Literatur	525
36.	GESCHICHTSSCHREIBUNG UEBER "GESCHICHTSLOSE"	527
	Zu einem Buch von Kathleen Stahl	527
	Zu einem Buch von Zoe Marsh	530
37.	UEBER HANS-W. DEBRUNNERS "History of Africans in Europe"	533
38.	UEBER ZVI RUDYs ETHNOSOZIOLOGIE SOWJETISCHER	

39.	DIALOG WESTEUROPA - SCHWARZAFRIKA	541
40	INTERNATIONALER AFRIKANISTENKONGRESS 1973	545
41.	AID WEARINESS	549
42.	BERICHT UEBER EINE ETHNO-SOZIOLOGISCHE TAGUNG IN NIJMEGEN	553
43.	LEADERSHIP IN THE NONWESTERN WORLD	557
	Die Entwicklungsländer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	558
	Leadership in the Nonwestern World	561
	Kritische Würdigung der Tagung	563
	Anmerkungen	566
44.	UEBER RENE KOENIGS "ASPEKTE DER ENTWICKLUNGS- SOZIOLOGIE"	569
<u>4. Teil:</u>	Zur Agrarsoziologie Spaniens und Lateinamerikas	575
45.	ZENTRALE PROBLEME IN DER LAENDLICHEN ENTWICK- LUNG LATEINAMERIKAS	577
	Vielseitigkeit der Erscheinungen	577
	Historisch gewachsene Sozialstruktur	579
	Sozialdarwinismus	580
	Hoher Anteil der ländlichen Bevölkerung	581
	Bevölkerungswachstum	582
	Agrarreform	583
	Bauernaktionen	585
	Jahre des Wandels	586
46.	PROMOTION SOCIO-ECONOMIQUE PAR UNE IMPLANTATION ACCELEREE DE COOPERATIVES AGRICOLES A L'INSTAR DE L'EXEMPLE DES PROVINCES ESPAGNOLES	589
	Resumen	597
47.	PROBLEME DES ARBEITSVERHALTENS IN SUEDSPANIEN	599
	Sozialstruktur und Erscheinungen des aktuellen sozialen Wandels	600
	Arbeitsverhalten in südspanischen agrarischen Gebieten	603
<u>5. Teil:</u>	Interviews	609
48.	INTERVIEW MIT BUNDESMINISTER EGON BAHR	611
49.	INTERVIEW MIT BUNDESMINISTER ERHARD EPPLER	639
50.	UN ENTRETIEN AVEC L'AMBASSEUR MARCEL HEIMO	645
51.	INTERVIEW WITH MR. BROWN NGWILULUPI	653
<u>6. Teil:</u>	Anhang	659
	Forschungsprojekt zur soziologischen Genossenschaftstheorie (Bibliographie 1959 - 1972)	661
	Interview durch Regina Kägi-Fuchsmann	671
	Verzeichnis der Erstabdruckstellen	675
	Sachindex	683
	Namensindex	